



18. Mai 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sparmassnahmen

Die Zeichen im Kanton stehen auf Sparen, das hat sich in den letzten Monaten deutlich gezeigt. Das Parlament hat über den Vorschlag der Regierung hinausgehend im Februar beschlossen, dass weitere 50 Millionen Franken zusätzlich einzusparen sind. Nach Informationen aus der Personalverbändekonferenz sollen 15 Millionen Franken davon direkt die Personalausgaben betreffen, 15 Millionen sind in den Departementen zu sparen. Das daraus resultierende Sparvolumen der einzelnen Departemente bestimmt sich aus dem Kostenanteil an den Gesamtausgaben. Das heisst für uns: Es wird auch das Bildungsdepartement erneut treffen. Wie sich die Sparrunde nach der Sparrunde auf die Mittelschulen auswirken wird, ist noch unklar. Der KMV hat von Regierungsrat Kölliker immerhin mündlich die Zusage erhalten, zu den Massnahmen Stellung nehmen zu dürfen, bevor sie an das Kantonsparlament gehen. Etwa Ende Juli dürfte mit

konkreten Sparvorschlägen zu rechnen sein.

Pensionskasse

Es ist ruhig um die Revision des Pensionskassengesetzes geworden. Angeforderte Expertengutachten haben angeblich nicht die gewünschte klare Empfehlung ergeben, so dass man sich auch in der Regierung offenbar unschlüssig ist, wie man weiter vorgehen soll. Das Geschäft stockt, aber die Personalvertreter bleiben in der Sache am Ball.

Zum Stichwort Pensionskasse gehört auch der Bundesgerichtsentscheid zur Abschöpfung der Pensionskasse. Die Vorstellungen von Regierung und Personalvertretern dazu, wie viel Geld nach dem Urteil vom Kanton in die Kasse zurückzahlen ist, gehen derzeit noch weit auseinander. Sollte keine Annäherung erzielt werden, wird ein Schiedsverfahren erwogen, im Notfall auch eine weitere Klage.

Arbeitszimmer

Es gibt auch gute Nachrichten zu vermelden, und manchmal wird, was lange währt, tatsächlich gut. Schon vor einigen Jahren hat der KMV eine Klage unterstützt, mit der erreicht werden sollte, dass im Kanton Appenzell Ausserrhoden wohnhafte Kolleginnen und Kollegen ihr Arbeitszimmer von der Steuer abziehen dürfen. Schliesslich hat jetzt das Verwaltungsgericht von Appenzell Ausserrhoden dem dortigen

Steueramt das entsprechende Gesuch zur Wiedererwägung empfohlen. Es ist kein Rechtsurteil ergangen, aber es bedeutet dennoch, dass im Kanton Appenzell Ausserrhoden ab jetzt ein Arbeitszimmer steuerlich geltend gemacht werden kann.

Hoffnung haben wir auch, dass die für die Volksschullehrerinnen und – lehrer vorgesehene Ausdehnung der Weihnachtsferien auf 2 ganze Wochen in jedem Jahr auch für uns Mittelschullehrpersonen so umgesetzt wird. Der KMV wird jedenfalls nicht müde, dies zu fordern.

Nächstes Jahr ist Wahljahr im Kanton St. Gallen. Wissen Sie, wie die Kantonsrätinnen und Kantonsräte, die Sie gewählt haben, in Fragen gestimmt haben, die Sie betreffen? Der KMV wird dazu rechtzeitig eine Übersicht zusammenstellen. Es ist wichtig, dass die Mittelschullehrerinnen und -lehrer insbesondere im Kantonsrat eine Stimme haben; wir müssen daher Kolleginnen und Kollegen ermutigen, sich für die Wahl aufstellen zu lassen.

Mit kollegialen Grüssen

Präsidentin KMV